

# Der Weltkrieg



Wochenschrift des Weltkriegs... als Symbole für den Opfergeist... Preis 15 Pf

52. Jahrg. Nr. 247 Sonnabend/Sonntag, 19./20. Oktober 1940 Einzelpreis 15 Pf

## Britische Umtriebe im Nahen Orient und im Mittelmeerraum

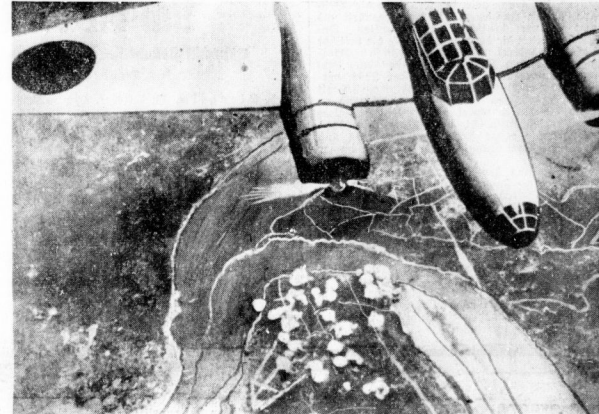
# Westlicher Grenzstreif auf Ägypten

### Londons Angst vor der Graziani-Offensive — Die englische Mittelmeerexposition gefährdet

## Der Aufmarsch Italiens

Drahtbericht unseres Korrespondenten

a. Genf, 19. Oktober. Die überraschende Heile des englischen Kriegsministers Eden nach Neapoli und seine Beziehungen mit dem Oberkommandierenden General Wavell sind im Zusammenhang mit dem Einziehen neuer englischer Truppenkontingente auf dem südpazifischen Inseln...



Japanische Bomben über Tschingking. Verschiedene Male haben japanische Kampfflugzeuge die militärischen Anlagen der Hauptstadt der Tschangkaikschek-Regierung, Tschingking, mit ihren Bomben belegt...

## Britisches Diplomatentreffen in Istanbul

In Erziehung dieser Mitteilung wird uns von unserem Westler Korrespondenten noch berichtet: Der Außenhof Edens in Neapoli wird in ein gewöhnliches Londoner Treffen auf die außerordentlich großen Schwierigkeiten...

## größerer Aufmarsch Italiens, da von ihr die Durchdringung Syriens von Seiten Italiens abhängt.

Am Zusammenhang mit der aufsteigenden Krise in Nah-Ost verhalten sich Englands Bemühungen um Zwerger-Aufbruch. Hierzu wird uns von unserem Westler Korrespondenten berichtet: Die Absicht der englischen Regierung, die von der englischen Regierung und Freie durch die verdichteten politischen Momente...

## Die Wirtschaftskraft der Achse

Abschluss der Beziehungen mit dem italienischen Außenhandelsminister Berlin, 19. Oktober. Der Besuch des italienischen Außenhandelsministers Ricciardi...

## Kriegsterroreil Eden

Trabantenbericht unseres Korrespondenten h. Rom, 19. Oktober. Wie über San Sebastian behauptet wird, hat Anthony Eden für seine Rolle nachairo von Churchill den Auftrag bekommen...

## Churchill wägt seine Chancen

Kolle, 19. Oktober. Wie England hat seinen Churchill, und es scheint, daß es bis zu dem Augenblick, in welchem das britische Volk davon, auf ihn stolz war...

## 31 feindliche Handelschiffe versenkt

Neue große deutsche U-Boot-Erfolge — 173 650 BRT. vernichtet

ab. Berlin, 19. Oktober. Das DMB, das die deutsche Unterseebootsflotte hat in der Zerstörungsfähigkeit gegen England neue bedeutende Erfolge errangen...

h. Berlin, 19. Oktober. Der Westkorrespondent vom 18. Oktober, in welchem über einen englischen Vorstoß deutscher Zerstörer im Mittel-Ostern...

die Meere, auf denen Englands Seemacht eintritt die Dorrkraft auszuüben möchte, und alle diese Waffen unterer Kriegsmarine sind nicht nur für die Verteidigung...

Der Sieg über Frankreich nach der Befreiung Norwegens hat die feindliche Flotte von der freien Zusage zum Atlantik, damit auch zur operativen Benutzung im Süden des Nordes eröffnet...

die Befreiung der britischen Inseln, das U-Boot der britischen Kriegsmarine ein Gebiet von der Westküste bis zum nördlichen Polarkreis...







# Stadt-Zeitung

Halle, 19. Oktober.

## Mädel basteln für das WHW.



(Aufnahme: Annemarie Giebold-Schilling.)

Wie in jedem Jahre, so sind auch jetzt wieder die Mädel und Jungmädel dabei, feine Spitzen und Kleiderstücke an ihren Heimgewinnungen und Heimabenden zu basteln. Viele reizende Arbeiten sind dafür bestimmt, als ein Beitrag zum Kriegsmaterialerwerb, als ein Geschenk an die Frontsoldaten und an Wehrdienstleistende während der Winter- und Frühjahrszeiten zu schaffen.

### Kartoffelbörse für Familienunterhaltsempfänger

Empfänger von Familienunterhalt, die einen selbständigen Haushalt führen und geeignete Stellräume besitzen, nach Unterunter, können nach einem neuen Erlass des Reichsstatistikamtes und des Reichsfinanzamtes auf Antrag zur Bezahlung von Zweitkartoffeln, die für ihren Bedarf einsteuern wollen, einen Betrag aus Mitteln des Familienunterhalts bekommen. Die Kartoffel werden in diesem Falle von der Behörde unmittelbar an den Mieter bezahlt, der Familienunterhaltsberechtigte erhält eine entsprechende Bescheinigung. Der Betrag wird in angereicherter Weise an den Familienunterhalt der folgenden Monate bis zum nächsten Jahresende, das ein Prozent der Familienunterhalts, vor seiner Einberufung von seinem Unternehmer einer Kartoffelbörse erhalten, so kann gleichzeitig auf Antrag die Mithaltung dieses Vorraums aus Mitteln des Familienunterhalts erfolgen, jedoch dann nicht, wenn der Unternehmer während der Dauer der Einberufung reichliche Vorräte besitzt.

\* Hohes Alter. Frau Zu Reis, Martinsberg 24, wird am 19. Oktober 80 Jahre alt.

**LY Fäden** feinste & blankste tragen die LY Hochprägung

Die Verdunkelungszeiten am 20. Oktober:

Sonnenaufgang:	7 Uhr 34 Min.	Mondaufgang:	20 Uhr 25 Min.
Sonnenuntergang:	11 Uhr 55 Min.	Monduntergang:	11 Uhr 25 Min.

am 21. Oktober:

Sonnenaufgang:	7 Uhr 36 Min.	Mondaufgang:	21 Uhr 14 Min.
Sonnenuntergang:	11 Uhr 53 Min.	Monduntergang:	11 Uhr 18 Min.

## Treibstoff und Industriefette aus Abwässern

# Kläranlage Tafelwerder als Rohstoffquelle

Die Auswertung des Faulgases — Städtische Musiksaalwagen fahren mit Methan — Fettflamm wird abgeschöpft

Dah die Kläranlage, die England über das Großdeutsche Reich zu verhängen suchte, von anderen Seiten nicht zum Erfolg geführt werden konnte, scheiterte nicht zuletzt auch daran, daß man in Deutschland keine Rohstoffquelle anzuzeigen ließ. Selbst Dinge, die dem Laien als völlig wertlos erscheinen, bergen noch Rohstoffe, welche bei sorgfältiger Erschließung keineswegs bedeutungslos sind. So sieht es u. a. auch mit den Abwässern der Städte, welche einerseits als mehrfache Müllart verwertbare Faulgase und andererseits den Fettflamm enthalten. Die Ausnutzung dieser Abwässer ist gerade in der Stadt Halle schon seit langem betrieben und ständig gesteigert worden. Darüber hinaus hat man den Faulschlamm, ebenfalls schon seit Jahren, der Landwirtschaft als wertvolles Düngemittel zur Verfügung gestellt. Es ist, darf man feststellen, bei der Auswertung der Abwässer in Halle Verbilligtes und Nahrungswertes gelistet worden.

Schon seit einem Dutzend Jahren hat man in der Kläranlage Tafelwerder das beim Klärvorgang entstehende Faulgas weiterer Verwendung zugeführt. Man hat es zunächst einfach dem Gaswerk

zugeleitet, wo es mit Steinkohlengas vermischt und als Stadtgas genutzt wurde. Allmählich hat man die Anlagen zur Gasreinigung im Tafelwerder erweitert. Die Gasreinigung wurde im Laufe der Jahre vergrößert; sie lieferte im Jahre 1938/39 auf 1,2 Millionen Kubikmeter. Ein Teil des so gewonnenen Gases wird auf der Kläranlage selbst als Treibstoff für die Maschinen und zur Heizung der Klärräume sowie der Gasreinigungsanlagen verbraucht. Seit 1936 ist man dazu übergegangen, das nicht von der Kläranlage in Anspruch genommene Gas vor allem auch als Treibstoff für Kraftfahrzeuge zu verwenden. Eine so weit ist, muß das Gas allerdings einen doppelten Reinigungsprozeß durchlaufen. Es enthält nämlich neben 68 bis 69 v. H. Methan, auf das bei der Verwertung kommt, rund 30 v. H. Methan, Dinitrogen sowie 1 v. H. Stickstoff und schließlich geringe Mengen von Schwefelwasserstoff. Gerade dieser letztere muß, aus auf der Kläranlage selbst geschieht, zunächst entfernt werden, weil er Metalle angreift. Das so gereinigte Gas wird dem Gaswerk zugeleitet. Dort wird die Kohlenläure herausgewaschen, so daß schließlich ein fast reines Methan übrigbleibt. Dieses wird in einer Verdichtungsanlage auf 30 Atmosphären Überdruck verdichtet, wird in einer Speicheranlage gesammelt und wird von dort über eine Gasstation mit einem Druck von 200 Atmosphären an die mit den Kraftfahrzeugen fest

verbundenen Reichsstraßen abgegeben. Auf diese Weise werden 31 Kraftfahrzeuge der Reichsstraßen Dienststellen und der Wehr mit Treibstoff versorgt. Man hat mit diesem Methanbetrieb sehr gute Erfahrungen gemacht und sogar eine Betriebskostenersparnis von 40 v. H. erzielt. Außerdem 180.000 Kubikmeter Methan gewonnen aus 270.000 cbm Faulgas, werden in im Jahre als Treibstoff verwendet, wobei ein Kubikmeter Methan einem Liter Benzol-Brennstoff entspricht. Die Stellen eine erhebliche Ersparnis unterer Treibstoffkosten.

Auf dem Gebiete der Fettgewinnung aus Abwässern ist ebenfalls schon mancherlei erreicht worden und wird noch mehr erreicht werden. Die vollständig ist zunächst einmal so, daß der Fettflamm in den Klärbetten abgetrennt und einer zentralen Stelle in Berlin zugeführt wird, wo er seine weitere Verarbeitung findet. Mit einem Fettgehalt von 40 bis 45 v. H. stellt er ein sehr wertvolles Ausgangsprodukt für industrielle Zwecke dar. Um ihn in noch härterer Weise zu erhalten, sollen jetzt in den fettverarbeitenden Betrieben — vor allem in den Fleischereien und größeren Gastwirtschaften — überall Fettabscheider eingebaut werden. Man rechnet damit, daß man in Halle bei friedensmäßigem Betrieb 60.000 Kilogramm Fettflamm und in Kriegszeit 20.000 Kilogramm Fettflamm im Jahre gewinnen kann. Selbst dieses letztere Ergebnis würde schon eine erhebliche Steigerung gegenüber dem Ergebnis des ersten Klärvorganges bedeuten, das sich immerhin bereits auf 5000 Kilogramm Fettflamm beläuft.

Wie eingangs erwähnt, wird auch der Faulschlamm, das Endprodukt des Klärvorganges, der Verwendung zugeführt. Er wird teils unmittelbar von den Bauern als Düngemittel für die Felder abgefahren, teils von einer Spezialfirma verarbeitet, die ihn mit Sulfamintern und als Düngemittel in großer Menge verarbeitet. Die bei diesen Kläranlagen selbst. Ein Teil der restlichen Abwässer wird übrigens von dort aus auch an einen Gartenbaubetrieb abgegeben, der diese in trockenen Jahren auf sein Gelände verzapft.

So werden also die Abwässer der Stadt Halle in intensiver Weise als Rohstoffquellen ausgenutzt. Die Stadt trägt damit auch an dieser Stelle zur Stärkung des Großdeutschen Reiches in seinem Kampf bei.

Dr. W. Gr.

### Zuchthaus für schwere Kuppel

Das hallische Sondergericht verurteilte die am 2. September 1939 geborene Christa Minna S. aus Halle wegen immer Kuppel in Bezug auf die eigene Tochter und wegen einfacher Kuppel in Verbindung mit Verbrechen nach § 4 der Volksschuldungsverordnung vom 5. September 1939 — sie hatte die Unvermeidlichkeit ihres zum Wehrdienst einberufenen Gemannes ausgenutzt — zu drei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus unter Anwendung von zwei Monaten Untersuchungshaft und zu fünf Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

### Neue Filme

CS. Or. Ulrichfr.: Die unheimlichen Wünsche  
Die trübe Zukunft der Menschen nach dem was die Welt nennen — ein einziges, kurzes Wort für eine unerschöpfliche Vielfalt von Wünschen und Hoffnungen — durchläuft diesen ausgedehnten Tobis-Großfilm „Die unheimlichen Wünsche“, zu dessen abenteuerlicher Handlung der siebzehnjährige Roman „Das Eingebildete“ von Lafac die Anregung gab. Dem Meister Fein Silber ist es meistlich gelungen, die besondere Stimmungsmäßigkeit Atmosphäre des Buches, auch auf den Film zu übertragen und in faszinierender Weise die zuweilen wie lebendig gewordenen Gesichter alter Meister anmuten, den ganzen Charme und die etwas defektere Reinertheit des damaligen Paris ebenso einzufangen, wie das Scheiternsoffizier, das diese feldarme Land nach dem Stütz mit der wohlklingenden Unwirklichkeit des Märchens umgibt. Alle filmischen Möglichkeiten sind hier geschickt eingesetzt, um die Pläne jenes düsteren Wunschsehers faszinierend werden zu lassen, jeder Tierchen, die sandartige Kraft besitzt, alle Wünsche zu erfüllen, die aber bei jedem Wunsch Heiner wird — Symbol seiner Zucht: Grüne Wünsche bedeuten Tod, nur Schönheit in Leben. Doch der vermeintliche Zerstörer dieses menschlichen Wunschlebens allzu leicht weniger zur Freude

## Schönes Haus am Stadtrand



Dieses reizvolle Haus am Kirschberg, von dem die Illustrierten Hallischen Nachrichten heute weitere Aufnahmen veröffentlichen, ist von dem Architekten Welzenbach-München gebaut worden. (Aufnahme: A. Giebold-Schilling)

### Tödlich überfahren

Heute morgen gegen 9 Uhr wurde der 78 Jahre alte Rentner S. aus der Sordorber Straße in der Nähe des Arbeitsamtes von einem Kolzug mit zwei Anhängern, der aus der Hindenburgstraße kam, so schwer überfahren, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Die polizeilichen Ermittlungen über den Veranlasser des Unfalles sind noch im Gange.

### Land für die Großstädter

Wehr-Dauerliegärten nach dem Kriege  
Zurück einen Erlass des Reichsarbeitsamtes sind die zuständigen Stellen angewiesen worden, im Rahmen der Plannungsarbeiten für Mietwohnungen in geförderter Bauweise darauf zu achten, daß entsprechend große in den Mietwohnungen nahegelegene

Nähe zu artenmäßigen Nutzung in ausreichendem Umfang vorbehalten werden, und zwar für ein Viertel bis ein Drittel der Mieter. Der Erlass betont, daß das Ziel der Verwirklichung des deutschen Menschen mit dem Grund und Boden nicht vergeblich werden darf, auch wenn es notwendig ist, bei dem künftigen Wohnungsprogramm den Bau von Mietwohnungen ebenso nachdrücklich zu fördern. Auch diese Forderungen sollen ebenso wie die nach nicht mit Wurzeln ausgehauenen ausfallenden Mieterfamilien in möglichst großem Umfang mit dem Boden in Verbindung gebracht werden. Trotz des erheblichen Aufschwunges des Kleinrentnerwesens sei das Ziel, möglichst vielen geeigneten noch landlosen Familien einen Garten zu verschaffen, bei weitem nicht erreicht. Es müsse Vorkehrungen getroffen werden, um der erhöhten Nachfrage nach dem Kriege entgegen zu können. Dies zum Beispiel durch die Errichtung von Bädern, in welchen Umfang neue Daueranlagen in den Städten über 20.000 Einwohner vorgezogen sind.



# Muratti Privat

## DIE STAMM-CIGARETTE



# Die Kaiserin der König und ihr Offizier

Von Rudolph Lind

**Handlungsbahn der Fortsetzungen dieser Fabel**

General von Bunsch geriet in den hohen Offizieren der Armee, die beim Ansehen des Königs in offener Handlungsbahn standen. Er hatte sich mit seinen Kameraden durch die Schlachten geschlagen, aber der Döhlentom wurde bei ihm die Hand angesetzt, und er wurde zum Kaiserin der König ernannt. Er hatte sich mit seinen Kameraden durch die Schlachten geschlagen, aber der Döhlentom wurde bei ihm die Hand angesetzt, und er wurde zum Kaiserin der König ernannt.

## Die Herrgottspieler

Der Herrgott von Württemberg hat sich dem Teufel ergeben. Ein tolles Fest lagt das andere; Feuerwerk geht in die Höhe, Bomben und Schüsse sind im Gange, und die Leute sind in der Luft. Ein tolles Fest lagt das andere; Feuerwerk geht in die Höhe, Bomben und Schüsse sind im Gange, und die Leute sind in der Luft.

## Zeit Er nur immer so scharf

Das Jünglein an der Waage neigte sich nach einer Seite. Auf allen Schallfäden hatte der König gehandelt. Aber um welchen Preis! Sieben Jahre Krieg, sieben Jahre Hunger, Tod und Leid. Sieben Jahre Kampf und Heldentum — unruhigen Tage und Nacht gefüllt mit Blut und Tränen, Jammer und Not, mit Hoffnung und Müd.

Ein anderer Wacht hat ihn gekannt — das Herz feines Manns, Gefühl für die Zukunft, der Blick über die Welt. Ein Mann und ein Weib... Es war ihm nicht darum gegangen. Er musste, er war nur Wache gewesen. Er hatte einen Zweck, das alte, stolze Reich zu erhalten und ein neues an seine Stelle zu setzen, ein junges, aufstrebendes — Preußen.

Der Herrgott von Württemberg hat sich dem Teufel ergeben. Ein tolles Fest lagt das andere; Feuerwerk geht in die Höhe, Bomben und Schüsse sind im Gange, und die Leute sind in der Luft.

wollte es anders. Ganz still kam er in der Dunkelheit, ritt durch eine Nebengasse und sie merkten ihn nicht, sie mussten ihr Feuerwerk ohne ihn abdröhnen. In dieser Nacht hing er das Schwert an den Nagel. Am anderen Morgen ergriff er die Feder und begann zu schreiben.

Die Gefangenen aller Länder hatte die Stunde der Befreiung gelassen, wurden aus dem Hof entlassen. Und auch die Generale von Jünckebrod kamen nach Hause.

Es wurde Gericht über sie gehalten. — Der König von Preußen legte ein Kriegsgericht ein unter dem Vorsitz des Generals v. Bieten; das sollte untersuchen, unabhängig und scharf, und Urteil über alles, was gefehlt und verbrochen worden war in der Schlacht bei Jagen. Und Bieten kam zu dem Schluss: „Der Generalleutnant Friedrich Wundt v. Bunsch hat es nicht an Tapferkeit fehlen lassen, aber ein Unheil und Entschlossenheit — er und seine Generale. Sie durften nicht funktionieren. Ein Preis für die, die er ergriff hat nicht.“

Einmal aber hatte seinen Teil an der Schande. Er unterwarf sich nicht; er gedachte sich durchzusetzen, und er wäre durchgedrungen, hätte ihn nicht ein Offizier zurückgehalten — der Generalmajor v. Bunsch. — Er wird in alle Ehren wieder eingesetzt.

Der Generalleutnant v. Bunsch wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt und aus dem Exerz ausgeschrieben. Es war ein hartes, doch nicht unrechtes Urteil. Es waren alle Gründe für und wider ihm erbracht worden. — Der König befahlte das Urteil. In dem Augenblick v. Bunsch kam ein verregenes Handgeschreiben:

„Mein lieber Bunsch! Du hast mich für alle die schönen Aktionen, so Er mir gemacht.“

Der König setzte ihn an die Stelle des Generals v. Bunsch als Chef des Jüdischen Regiments, das seinen Namen erhielt.

Die Prebitalien des Königs waren aus der Hand gekommen, aus dem Hof, in der Hof des Königs. Die Prebitalien des Königs waren aus der Hand gekommen, aus dem Hof, in der Hof des Königs.

„Mein lieber Bunsch! Du hast mich für alle die schönen Aktionen, so Er mir gemacht.“

Der König setzte ihn an die Stelle des Generals v. Bunsch als Chef des Jüdischen Regiments, das seinen Namen erhielt.

Die Prebitalien des Königs waren aus der Hand gekommen, aus dem Hof, in der Hof des Königs.

„Mein lieber Bunsch! Du hast mich für alle die schönen Aktionen, so Er mir gemacht.“

Der König setzte ihn an die Stelle des Generals v. Bunsch als Chef des Jüdischen Regiments, das seinen Namen erhielt.

Die Prebitalien des Königs waren aus der Hand gekommen, aus dem Hof, in der Hof des Königs.

„Mein lieber Bunsch! Du hast mich für alle die schönen Aktionen, so Er mir gemacht.“

Der König setzte ihn an die Stelle des Generals v. Bunsch als Chef des Jüdischen Regiments, das seinen Namen erhielt.

Die Prebitalien des Königs waren aus der Hand gekommen, aus dem Hof, in der Hof des Königs.

„Mein lieber Bunsch! Du hast mich für alle die schönen Aktionen, so Er mir gemacht.“

Der König setzte ihn an die Stelle des Generals v. Bunsch als Chef des Jüdischen Regiments, das seinen Namen erhielt.

Die Prebitalien des Königs waren aus der Hand gekommen, aus dem Hof, in der Hof des Königs.

„Mein lieber Bunsch! Du hast mich für alle die schönen Aktionen, so Er mir gemacht.“

Der König setzte ihn an die Stelle des Generals v. Bunsch als Chef des Jüdischen Regiments, das seinen Namen erhielt.

Die Prebitalien des Königs waren aus der Hand gekommen, aus dem Hof, in der Hof des Königs.

„Mein lieber Bunsch! Du hast mich für alle die schönen Aktionen, so Er mir gemacht.“

Der König setzte ihn an die Stelle des Generals v. Bunsch als Chef des Jüdischen Regiments, das seinen Namen erhielt.

Die Prebitalien des Königs waren aus der Hand gekommen, aus dem Hof, in der Hof des Königs.

„Mein lieber Bunsch! Du hast mich für alle die schönen Aktionen, so Er mir gemacht.“

Der König setzte ihn an die Stelle des Generals v. Bunsch als Chef des Jüdischen Regiments, das seinen Namen erhielt.



## Neues aus aller Welt

### Erbeben in Mittelitalien

In der Toskana, in Umbrien und im nördlichen Teil Italiens wurde ein Erbeben verspürt. Aus Siena berichteten die Häuser, das sich ein etwa 20 Sekunden dauernder Erdstöß ereignet habe. Viele Häuser in der Provinz Siena, vor allem in dem an der Provinz Perugia angrenzenden Teil, hätten Schaden erlitten. In der Stadt Perugia selbst sei nur geringer Schaden festgestellt worden. Bello gabere aber in der Provinz. Die empfindlichsten Schäden hätten Civita, Cetona, de Velle und Radiconia erlitten, wo auch eine große Beschädigung worden sei.

### Es geht nichts über die Ritterlichkeit

In einer ungarischen Provinzstadt, auf dem Wege zum Bahnhof, ging eine elegante Dame, begleitet von einem Herrn mittleren Alters, der einen höchst schmerzhaften Zahnschmerz litt. Ein kleiner Junge war unglücklich ein Jahr kam hinzu und dort eilig seine Dienste an. „Mein Herr — für 10 Heller trage ich den Koffer bis zur Station. Der Herr überreichte ein Moment, es war gegen sein Prinzip, Frauen oder Kinder schwere Koffer tragen zu lassen. Aber — wenn er das Angebot ablehnte, würde das vor seiner Begleitung nicht wie folgt ausfallen? „Gut! sagte er nach kurzem Nachdenken. „Du bekommst 10 Heller, der Koffer trägt ich aber nur theoretisch. Du gehst neben mir und schaust den Koffer an. Der Junge hatte keine Tage sofort erlitt. Er legte mit einem Gesicht neben dem Herrn und ließ den Koffer nicht einen Augenblick aus den Augen. Als sie auf dem Bahnhof erreicht hatten, und der Herr in die Zentrale griff, sagte der Junge plötzlich: „Mein Herr, ich habe den Koffer die ganze Zeit angefaßt. Er ist viel schwerer, als ich zuerst dachte. Für einen so schweren Koffer muß ich mindestens 20 Heller bekommen.“

### Wäffe und Lauche in Norwegen

Am Nord-Nordendal in Norwegen liegen die Sandmire über eine häufig modende Sandströmung. 28816, die in diesem Gebiet seit über 100 Jahren ausgerottet waren, tauchten vor drei Jahren erst im Winter, dann aber auch in der warmen Jahreszeit

## Das Ende Ihrer Magenbeschwerden

von Magenbeschwerden, Sodbrennen, sauren Aufstößen, Beschwerden, Blähungen, Stuhlgang, nach Zerkleinerung der Speisen befreit werden. In das Glas der neuen Zerkleinerung mit

### Zypital-Pillen

Drei von Zypital und Zypital, in Zypital befindet sich den Zypital-Pillen zu normalisieren, der Zypital (Schilddrüsenhormone) entzündet und Reizungen der Magen- und Darmmuskulatur zu beseitigen. Darin liegt die Erklärung für die Wirkung und die Wirkung der Zypital-Pillen. — Gebildet mit 40 bis 700 mg. Zypital in der Zypital-Pillen; jede nicht, dem Zypital-Pillen, Zypital-Pillen, Zypital-Pillen. — Vorlesen: Sie die Aufklärung über die Zypital-Pillen, anvertraulich von der Firma Carl. B. u. Co., Konstanz.

mieder auf. Sie haben sich inzwischen so vermehrt, daß sie im Hochland bei Olenna und Nordane unter den weidenden Schafen und Rindern große Verheerungen anrichten. Auch Luchse sind in größerer Zahl aufgetaucht und bedrohen das Vieh. Die Bauern haben sich mit ihren Klagen an die Behörden gewandt. Sie fordern eine systematische Ausrottung der gefährlichen Raubjagden durch Fellen und Giftausbringung. Sobald der erste Schnee fällt, sollen Wolfjagden unter Beteiligung auswärtiger Jäger veranlaßt werden.

## Die Sonne beging einen Mord

Zwanzig Jahre unschuldig im Zuchthaus — Interessantes Experiment im Gerichtssaal

Es war im Monat Juni 1918. In dem kleinen Dorf imanton Babel mußte jedes Kind, das zwischen den Vätern Albert Wittl und Emil Nicola Zerkelst rechtliche, Todensoll, weil der junge Wittl dem am 18. Juni 1918 Nicola die Braut entführt hatte. Dies liegt nun schon vier Jahre zurück, aber Nicola konnte dem ehemaligen Freunde die Schmach nicht verzeihen. Er beschwor, wenn er nicht in Ordnung und sein Gefolge wurde, dann er seine Waise, die der heiligste Bauer des Ortes und seine hübsche junge Frau auf offener Straße belästigt, belästigt und bedroht. Zweimal ist Nicola von dem Dorfbewohner vernarrt worden, daß das wurde nur noch größer.

Das Schicksal hatte es so ungünstig gefügt, daß die beiden Freunde unmittelbare Nachbarn waren; nicht nur das, sondern auch Ackerbauern, zwischen deren Feldern ein Grenzstreifen lag. Und hier Stein wurde für Nicola der willkommenen Vorwand, um seinen das gegen Wittl durch einen albernem Nachbarn führen zu lassen. Er beschwor, daß der junge Bauer sich unbedeutendster ein Zind seines Acker angeeignet habe, und verlangte in berechtigenden Teilen die Verlegung des Grenzstreifens. Wittl, ein friedliebender Mensch, ließ dem Veten der Bedingungen und Bedingungen das Wort ins Gesicht. Vornehmlich fürchte er in die Wohnung des freudigen Nachbarn und forderte ihn auf, sich endlich Ruhe zu geben. Dies geschah am Morgen des 28. Juni 1918.

Aber es geschah noch etwas Furchtbares an dem gleichen Tage: wenige Stunden nach der Auseinandersetzung zwischen den beiden Nachbarn fand der Privatier Emil Nicola mit einem Revolverstich im Wohnzimmer auf. Der Mann lag in seiner Bettstube nur noch ein Gewehr, das auf dem Schreibtisch lag, dann fürzte er aus der Haus und alarmierte die Polizei. Der Obermann, der natürlich im den Tag zwischen den beiden Bauern wurde, stellte fest, daß das Gewehr Eigentum des Toten und daß auch ihm der tödliche Schuß gefeuert worden war. Er

denah sich sofort in das Nachbarnhaus, führte Wittl vor die Zeuge seines Getodes und legte ihm auf den Kopf an, daß er kein anderer den Bauern ermordet habe. Was antwortete es Wittl, daß er keine Unschuld erbringen wollte, man plane ihn nicht. So wurde Wittl vor Gericht gestellt und nach zweitägiger Verhandlung im November 1918 zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

Sein Verteidiger, ein Rechtsanwalt in Basel, gab trotzdem die Hoffnung auf eine Rehabilitierung seines Mandanten nicht auf. Er setzte sich mit dem Obermann der die Wittl-Nicola beschuldigt hatte, in Verbindung und erfuhr von ihm, daß als die Waise auf dem Tisch lag, die Sonne auf das Gewehr fiel.

Darauf machte er sich an einen Richter und Zeugenbefragungen, und diese machten eine überraschende Entdeckung: Sie hellen fest, daß sich die durch harte Sonnenstrahlen erhitete Waise selbst entladen hätte. Die drei Männer teilten dem Gericht das Ergebnis ihrer Untersuchung mit. Aber es dauerte Jahre, ja Jahrzehnte, ehe ein Ziberationsniederverhandlung eingeleitet werden konnte.

Endlich fand im September 1939 ein neuer Vorkommnis statt. Das Gericht ließ ein geladenes Gewehr auf den Tisch legen, genau so wie es der Obermann damals vorgefunden hatte. Dreizehnhalb Stunden unvollständigen Versuchs vergangen, nach zwei Stunden hatte die Waise sich entladen.

Der Richter war bei der Vernehmung nahe, die Richter äußerte öffentlich und unbedeutend die Waise. Der erkrankte öffentlich ein gewaltiger Anfall die Luft, und eine Augen flaute einer Frau aus Dolomolle, die man auf das Sofa gefest hatte, in den Kopf.

Jetzt hat der Ziberationsniederverhandlung stattgefunden und Wittl ist morgen erwiesener Unschuld freigesprochen worden. Zwanzig Jahre hat er im Kerker gefesselt — für ein Verbrechen, das die Sonne beging...

## Paul's Nährpeife kann von jetzt an auf der Abshritte der Kila-Phosphat gekauft werden?

in den Zerkleinerungsmaschinen aufgestellt

Der Herr Bauer, für durch den Sand mit dreißig Borrettern und dreißig Nachbarn und heute Zerkleinerer für seine Waise. Die Stadt Weidenheim hatte seit Menschengedenken den Salzhandel in Händen gehabt in ihrem Gebiet, und hatte Gemen daraus gezogen. Der Oberbürger Wittl hatte das Salz ausgewogen, jetzt legte der Herrgott alle Juden für den Salzhandel ein, den Herren und Elias Selmann aus der Volk. Er ihm Zinsen geben. Niemand durfte mehr Salz im Weidenheimer kaufen als durch die Juden. Und die Stadt Weidenheim büßte ihr Vorrecht ein.

So sagte Gottfried Bauer, der Dräger, dem Bauern nach Jünckebrod. Und der General



## BEKLEIDUNG UND WÄSCHE

Alles, was warm hält und vor Kälte schützt, werden Sie im kommenden Winter besonders schätzen. Ganz gleich, was Sie nun benötigen, ob Mantel oder Kleid, Wäsche oder Strümpfe, immer finden Sie bei uns in jeder Abteilung eine gute und preiswerte Auswahl. Wir bitten um Ihren Besuch.

**Wollmann Hermann**  
HALLE'S AM MARKT







# Wen Alltag zum Sonntag

UNTERHALTUNGSBEILAGE DER HALLISCHEN NACHRICHTEN VOM 19./20. OKTOBER 1940

## Farkas erhält einen Brief

Erzählung von Hermann Vinken

„Der Brief“, rief der Briefträger, „hier ist ein Brief für dich!“ Der Brief Farkas nahm den Brief ohne eine Spur inderbilden Gebens entgegen.

„Da du unterrichten mußt, bleib mit nichts anderes übrig, als heranzukommen“, bemerkte der Briefträger und wusch sich den Schweiß von der Stirne.

„Es ist gesund für dich, Bela, auch einmal zu schreiben“, spottete Mirko Farkas. Dann öffnete er den großen Umschlag des verpackten Schreibstoffs und las zunächst das obere Blatt.

Der Briefträger verzog sich vor Reue. Zum zweiten Male in seiner vierundzwanzigjährigen Dienstzeit hatte er einen Brief für Mirko Farkas, und es lag gar ein Brief aus Budapest.

„Beter ist gekommen?“ fragte Mirko Farkas.

„Der Briefträger“, rief der Briefträger, „hier ist ein Brief für dich, nachdem er hier ruiniert hatte?“

„Ja — und —?“ rief überglücklich der Briefträger.

„Zu schreiben“, sagte der Brief mit geistlichem Blick, „am liebsten vor dir, ein Brief, der ein Jahr alt ist, aber nach Amerika ging, und dieser Brief ist der erste, der eines über ihn berichtet. Beter hat ein Verbrechen hinterlassen. Ich soll nach Budapest kommen und über das Geld bestimmen.“

„Ist es viel, Mirko?“ fragte der Briefträger mit einer Spannung, die seinen Namen Mirko Farkas nicht im geringsten abnahm. Der Briefträger sprach die Zahl 337.650 in die Augen. „Am noch Zollar!“ hinterließ er. „Ich weiß nicht, was ein Zollar wert ist“, sagte er nach einer nachdenklichen Pause der Erklärung. „Aber wahrscheinlich bist du nun ein Millionär, Mirko! Ich jeden Fall bist du die längste Zeit ohne Geld gewesen. Alle Freunde der Welt erwarten dich in Budapest.“

„Bist du bin ich die längste Zeit ohne Geld?“

„Das sieht noch keineswegs so“, bemerkte Mirko Farkas.

Der Briefträger sah den Vorden dumm an; er besah den Briefträger nicht. „Morgen komme ich wieder“, sagte er, und teilte die die genaue Summe mit.

„Gibst du Geld?“ erwiderte Mirko lebhaft und ging auf seinen Schreier zu.

„Im nächsten Tage, bereits um die Mittagsstunde, kam der Briefträger wieder zum Bediensteten zurück. Auf dem Briefträger saßen viele Leute. Viele Personen waren in seiner Begleitung. Mirko Farkas hatte viel Mühe, die einzelnen Anwesenden als seine Verwandten wiederzuerkennen. Einige von ihnen hatten er seit Jahren nicht mehr gesehen. Sie fragten ihn: „Wann fährst du nach Budapest, lieber Mirko?“ Der zu glücklicher Selbstzufriedenheit gelangte Mirko erwiderte: „Ich überlege es mir.“

„Es ist mehr als eine Million!“ bemerkte der Briefträger, der wieder schwitzte.

„Nun also, was gibst du bei einer Million zu überlegen?“ rief er alle. — „Einmal“, erwiderte der Briefträger.

„Mit dem nächsten Briefen war es nun für Mirko Farkas vorbei. Infolge und Überlegenheiten gingen ihm um, an seinen Verwandten. Inzwischen floß jetzt die Donau in der Tiefe, umhüllte leuchtend die Blumen, vergebens träumte der Abendhimmel in den verbliebenen Farben, und die Wellen schlugen gegen die Ufer. Mirko Farkas kämpfte den Kampf mit den Gedanken der Vergangenheit. Von Tag zu Tag vergrößerten sich die Gedanken. Wie wäre er auf den Gedanken gekommen, Mitglied einer so weitverbreiteten Familie zu sein. Und während Mirko Farkas sich überlegte, ob es besser für ihn sei, ein armer Schneider zu bleiben, hier oben auf dem ersten Stockwerk, oder ein reicher Mann zu werden mit ein paar Tausend Dollar, lagen ihm die geriebenen Verwandten mit tausendfachen Gedanken und Hinweisen am Ohr.

„Endlich reist“, Mirko Farkas nach Budapest. Er fuhr in den ersten Klassen, in denen er auf der Erde lebte — denn andere hatte er nicht: weder die, die die Mühe — in die Anstalt. Als er das Büro des Rechtsanwalts, der im Hofraum eines amerikanischen Kollegen die Anwesenheit des Erbes auszuweisen hatte, betrat, klappte der Anwalt sofort der Schreier, daß sie bei zu erwartenden Folgen, der eine Viertel eine Zehntel für die Zinsen des Erbes würde, kennengelernte.

„Ich bin nach Budapest gekommen, Herr Doktor“, sagte Farkas, „damit ich meine Mühe wiederbekomme. Zum ersten Male in meinem Leben habe ich einen, und zwar durch die Güte Gottes. Ich habe es mir einbildend überlegt. Ich will das Geld nicht. Ich will weiter leben, wie ich lebe. Das Geld eines reichen Mannes ist mir zu aufwendend. Ich will es haben. Muß ich das Geld eigentlich nehmen?“

„Die mühen das Geld nicht unbedingt für sich selbst nehmen“, erwiderte der Rechtsanwalt, „sondern lediglich darüber verfügen. Ihre Verwandten werden Ihnen das Geld mitami den Sorgen abgeben.“

„Meine Verwandten haben genug, und ich habe genug von meiner Verwandten“, bemerkte Farkas trocken. „Auf der Wahrheit habe ich darüber nachgedacht, wer wohl die Vermögen der Armen sind, und ich bin zu der Überzeugung gekommen, daß man den Reichen das Geld geben muß. Ich bitte Sie also, in meinem Sinne das Geld zu verwenden!“

„Mir lieber Herr Farkas“, sagte der Rechtsanwalt nach einer kleinen Pause, „es ist nicht meine Aufgabe, Ihre Auffassung zu kritisieren. Ich will das die Zeitungen überlassen. Die Zeitungen morgen in den Zeitungen als einen großen Mann ich den Reichen den Mann über den Geld, kann eine Million sein. Seine Gemalt hat jeden Arbeiter und in ihrem Alter hätte sich ein gewisses in den Reichen einfließen, um die Reichen des Lebens zu erhalten, die sie erhalten worden waren. Ich würde mir aus also auf die technische Erziehung über Verfassung!“

„Mir Farkas unterzeichnete die Urkunden, ging zum Schloß und fuhr sofort zurück. Die Stadt reiste



Schon welkt der Herbst dahin Aufnahme: Elisabeth Haase

Die dunklen Tage breiten nun ihre Schwingen aus. Wind brist in alle Weiten, und auf den Wolken reiten die Stunden über das Haus.

Was ist dir nun geblieben? Schon welkt der Herbst dahin. Nur von den Sommerlieben steht noch ein Lied geschrieben voll Duff in deinem Sinn.

Die Hände müssen rasten und sind vor Umrost schau, indes ohn Eil und Hasten keimt unter Welterlasten das Jahrwerk wieder neu.

Walter Kruppa.

Magnat Jure Sogdon Korba von einer langen Auslandsreise heim. Als man ihm den Fall seiner Dichte Mirko berichtete, ging er hinauf zu ihm, nannte ihn „Herr Farkas“ und lud ihn für den Sonntag zum Mittagessen ein. Auch erbot er den Sohn und sah noch etwas für seinen ungeschicklichen Dichter und mit ihm das Gefühl der Zurückweisung. Der Dichter blieb nun wieder auf der Höhe die alten zarten Denkmäler. Einige Zeit darauf schrieb der

„Wie fertige er sich zum eigenen Gebrauch ein großes Meißerwerk, das den Meißer nicht des Meißers allein, vielmehr auch der des Gläser-schwingers soll erweisen. Ein Glas, das heute noch zu bewundern ist, das aber auf den ersten Blick über einer Zigarette als einem Meißer ähnlich sieht, denn der Reichtum weist nach unten. Eben aber fröhlich ist sich durch eine kleine Mühe, ein gar nettes Ziel, ein zu helfen. Ein Meißerwerk unterm Ansehen einer Zigarette, ein Meißerwerk führt, das gemacht, durch guten Zusammenstoß die Mügel austreten.“

„In seinem Hochzeitsgast gab er den Spah den Gästen vor und forderte sie auf, erst durch einen fetten Butler das Meißerwerk aufzusetzen, dann den erhabenen Stuhl zu füllen und ihn wieder auszurufen, ob die Mühe aus dem Saufen käme.“

„Das verstande mancher und bewies doch nur, daß es ihm entgegen an dem schicklichen Saufen oder am nötigen Stuhl gebrach. Da nahm, in Sorge, daß die es ihm gar verträglich, Meißer viel viel vertragen in die Hand, stellte er, die Krampen, dann den Meißer, dann die Stühle mit dem Trank und Stuhl in seinen die Regelgröße, als er die geleerte Glase reinigt sein auf den Damast stülpte, ohne daß auch nur ein feuchter Hand das Wech bedeckte.“

„Weil nun aber einer, der den Meißer hat, ihn gern wieder hat, wiederobte Meißer viel sein Kunststück immer übermäßig zu lange, bis das Meißerwerk in seinem Kopf umging und die junge Frau rief: „Gib, Meißer, rühmt die Kunst, die Kunst, die Kunst, und dich zu füllen!“ Und sie wusch sich auch noch ein Bierlein.“

„Das ließ sich der Mann denn nicht einmal kenne und blies vor alle Gäste die auf einen Stuhl das Meißerwerk. Weil aber ihm die Mühe eher ausging als die Mühe, so blieb ein Altmann aber, das er geschickt zum Wippen drehte, daß es einem Meißer-finde gleich, und taufte es auf „Gans“ im höchsten Wein. Und sagte: „Nun das auf!“

„Löst mit dem Gängeln du an das Gängeln, beim Gans die Gängeln, kriecht du was Kleines!“

„Gib du löse June!“ rief die junge Frau, „lern erst du dein Gängeln bittet!“ und ließe sich so glücklich an, daß „Gans“ in die Feder“ ihr nicht mehr nahe kam. Aber weil der alte Mann für gar so frohlich einging, wurde sie am Ende taumelnd, kam ins Nachen und verstande nicht den kleinen Hobel.“

„Da lachten die Gäste und lachten hoch! Nun sei es schon um die Geschichte.“

„Und wahrhaftig! Sie bekamen recht. Sie kam in die Wehen. So haben sie viele Jahre gelebt. Er trank kein Glas, sie trank die Glase. Er trank den Schampus vom Meißer. Sie trank die Glase. Und die Glase wurde gesagt: „So hatte sich feins zu befragen.“

## Der lachende Engel

Von Wolfgang Jenker

In einem der alten, hochragenden Dome des fränkischen Landes liegt ein kleinerer ein Reinerer Leucht. Es ist, als müße alle Füße vor Dunkel und Tod von einem abfallen, der in dies Gefäß steigt.

Das aber ist die lachende Engel, die der fränkische Steinmetz Andreas am Nied vor vielen Jahren gezeichnet dazu kam, dem heiligen Engel diese Säge einer ganz irdischen Heiterkeit, als eines fröhlichen Spottens zu geben:

„Da er ein Knabe war, der ebenfalls bei einer frommen Waise aufwuchs, war schon seitig besinnlich, daß er mündlich werden sollte. Von früh an gelehrt, es nicht danach, die Waise, um seine fünfzigste Geburtstag, suchte ihn zu seinem Weiben beizugehen zu sprechen mit der Frau vor dem Brauen der Hölle und dem Dunkel des Todes, womit sie denn zunächst aus der Waise, um seine fünfzigste Geburtstag eine große Ehe bekam vor dunklen Kerkergewölben und lichtlosen Torhängen, und daß er nicht gern allein im Dunkel blies.“

„Nun lebten außer der alten Waise, die ihn erzieht, noch Anverwandte von Mutter Seite in der Stadt, der wackerer Rätemeister Hieronymus Dornier mit seiner besseren Frau und den sieben gausbändigen Söhnen — die hätte Andreas nicht lieber gehabt, als bei der alten, frommen Waise. War aber kein Schlangen und viele Bettelnde frei im hunderischen Rätehaus, Tagüber aber vor Andreas, so oft er konnte, im fränkischen Haus am Berggange, und Barbara Dornier hatte ihn ins Haus geschlossen, als habe sie in ihm einen armen Buben an ihren Händen. Die Rätehäuser aber waren immer als Andreas, und was es die Art der Kinder ist — sie ahnten den Andreas gern nach, im Garten wie im Schloßhof, Schleiches war ihm freilich nicht am ihm, außer einer gewissen Zurückheit, die er aus dem Haus der Waise mitbrachte, und der Frucht vor Dunkel und Tod. Mutter Barbara kann, wie sie die den Andreas dann helfen konnte. Sie wußte, wie sehr er sich jagte, die dunkle Kerkertreue hinabzuführen, und daß er noch nie zu bewegen gewesen war, einen Satz mit Wein aus Meißer Hieronymus weisungsfähigen Kerkergewölben zu holen, so gern er sonst zu jedem Weg und jeder Gefährlichkeit bereit war. Darauf gründete sie ihren fröhlichen Plan, den sie an einem Frühlingsmorgen ins Werk zu setzen gedachte.“

„Andreas kam nach dem Kirchgang ins Rätehaus, wo er am feiertlichen Male teilnehmen durfte, und war voll froher Erwartung. Liebt sich der Dornier des Braters schon durch das Haus. Da reichte Mutter Barbara ihm den Zinngang. „Gib, Andreas, hat dem Vater den Wein... das hab ich vergessen!“ Da fiel gleich die Freude ab von dem Buben — so schrecklich ist den den Dunkel und Tod. Die Waise, die Mutter Barbara lachte: „Halt, halt, Andreas! Müst aber mal ins Dunkel gehen, bis ans Ende. Müst müssen, wie es da ist.“ Und dann legte sie hinzu: „Nun, du bist nicht mehr, ich geh weiter, ich geh weiter, ich geh in die Tiefe.“ Damit nahm einen Klempner, entzündete ihn am Herdfeuer, und ergieß das Buben Sand. Es ging die Treppe hinab. Schwand nur er-

## Niederländer Sagen

VON RICHARD BURINGER

Es ist kein Scherz, der am Nord der Niederlande seinen roten Badfischweilf gemalt über die Wälder reist, die sich als Wolfswort vor die Brandung blühen, die gedachte Frucht der Naturerfahrungen gegen Zerstörung zu befeuchten. Dem Seemann freilich, der weit draußen die Meere reist, hat sich das Mat der hohen Mühe vor die Meeresküste am Horizont, und wenn im Schatten der Mühe, die Sonne ihre Kinder den tanzen ließ, so blühten wirklich aus der Erde den folgenden Himmeln Grün und Wind vom Molenberg.

Die Fischer aber nahmen es nicht als Wusch, sie nahmen es bald als Anzeichen, daß einer gar so hoch da droben aus höherem Ort auf sie herunter sah, wenn sie am Ufer in der Tiefe schwärzten, ihr dicken Behälter einzuwaschen.

Der Molenberg ließ sich nicht daran und pfiff sich eins und ließ die Mügel fallen, lustig und leicht im Berggange.

Da schwebten die Fischer einen Eid, sie wollten nicht mehr fischen, ob ihm der Herrgott den Wind nicht aus dem Mügel genommen und ihm das Maßwerk hüll gelast, daß sich kein Maß mehr rühre.

Und hebe, das Wunder geschah!

Die See hielt ihren Atem an. Die Brandung legte sich schlafen. Grau bedeckte der Nebel die Umhüllung zu Da floßen, da schwappten die Mügel wech. Da stredte die Mühe ein Hand; ein dunkles Mal über einem Weidenbaum.

Im schwarzen Schoren kamen die Fischer gelassen und haunten die tote Mühe an, die himmelhohe Mühe droben auf dem Molenberg. Sie reate, sie führte sich nicht mehr.

Da klappten die Klumpen im Freudentum. So gegen sie nun. Und hoben die Anker und sprangen ins Boot, und dachten einen Gang zu tun, indem der Müler darob.

In weichgemachtem Wasser schäumt das Waschlupolver viel besser. Zum Weichmachen des Wassers verrührt man 30 Minuten vor Bereitung der Waschlauge einige Handvoll Senko-Naehsoda im Waschkessel. Weiches Wasser schont die Wäsche und spart Seife. Hausfrau, begreife: Senko Spar Seife!



Familien-Anzeigen

Die Verlobung unserer Tochter Lisa mit Herrn Erich Anders... Otto Kirchner u. Frau Gertrud geb. Hummel

Lisa Kirchner Erich Anders Verlobte

herr Johann Giezek

Am 15. Oktober verschied nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren unser Gefolgschaftsmittglied

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen zuverlässigen und von allen geschätzten Arbeitskameraden...

Betriebsführung und Gefolgschaft des Ammoniakwerkes Merseburg

Nach langem, schwerem Leiden und doch unerwartet erlebte Gott Herr, meinen geliebten, ersehnten Mann, meinen treuzugehörigen Vater, Schwiegervater und Onkel

Emil Müller

Fleischermeister I. R. im 63. Lebensjahre von seinem Leiden. Im Namen der Hinterbliebenen Margarete Müller

Die Beerdigung findet am Montag, dem 21. Oktober 1940, 15 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt...

Heinrich Michels

geboren 17. 1. 1892, gestorben 18. 10. 1940 in seiner Frau. Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 20. Oktober 1940, 14 Uhr, am Ammendorfer Zentral-Friedhofe statt.

Heinrich Michels

Wieder ist in unseren Reihen eine Lücke entstanden. Wir verlieren mit ihm einen fleißigen, plichtgetreuen Gefolgsman und guten Kameraden...

Betriebsführer und Gefolgschaft der Gottfried Lindner A.-G. Ammendorf (Saalkreis)

Traugott Gärtner

Für die Beweise der Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, des Stellwerkameisters danken herzlich

Seine Kinder und Angehörige

Reideburg, den 15. Oktober 1940. Brinkenhofstraße 8.

Statt Karten!

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Sohnes und Bruders erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir allen, besonders dem Reichsführerstab und den Hausbewohnern der beiden Häuser, auf diesem Wege herzlich.

Gertrud, Ruth und Christa Kuhnert als Kinder. Witwe Anna Kuhnert als Mutter und Familie. Halle a. S., den 16. Oktober 1940.

Dankagung Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters.

Friedrich Schröder sagen wir allen Verwandten und Bekannten herzlichen Dank. Besonders danken wir dem Betriebsführer und seinen Arbeitskameraden der Grube Carl-Ernt, sowie der Deutschen Arbeitsfront und Herrn Pastor Klar, proth.

Im Namen aller Angehörigen Seine Kinder und Kindeskinder. Halle, Kroschwitz, 10. den 19. Oktober 1940.

Familien-Anzeigen gehören in die Halbsideigenen Nachrichten!

Flügel Pianos

Mærcker u. Co. Universalfabrik! (am Stadttheater)

Superläufige

Reiten 3. Kl. 30 Handballen von 200 Gramm (Zubeh.) 3000,- abwärts

Kontorfilz

26 3/4, leicht aufzuwickeln, nicht reißend, nicht zerfallend, unter 1000 200 1000

Dankagung

Für die erwiesene Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, danken wir allen unseren Verwandten...

Frau Witwe Hedwig Rose

geb. Müller, im 63. Lebensjahre von seinem Leiden. Im Namen der Hinterbliebenen Margarete Müller

Die Beisetzung der Urne von Fräulein Elisabeth Mulert

festgesetzt zu Brandenburg am 24. 8. 1940, 10 Uhr, auf dem Laurentiuskirchhof, Dienstag, 25. Oktober, vormitt. 11 Uhr.

Echt silberne Bestecke

Können Sie sich heute nicht entscheiden? Sie brauchen nur nur das fast in jedem Haushalt oder bei Ihren Verwandten und Bekannten...

Juwelier Tittel

Gen. Nr. A und C 40123 Halle (S.), Schmeerstraße 12

Wenn die Schrift anfängt zu schwimmen dann ist es höchste Zeit

Trohe-Optik seit 1877 - Gr. Steinstr. 16

Eintritt frei

Wenn Sie hinein zu Hause! Das Programm wird sein: 5 Tage Holland

Photokino - Krütgen

Königsstraße, Schmeerstraße, Große Ulrichstraße

Unsere Zeit

beansprucht die Nerven! Bedenken Sie durch eine Aufreicherung mit Nervenzugenergetikum

Stährbier alkoholarum das nahrhafte, gut bekömmliche Hausgetränk

Verschiedenes Kleintransporte, Sanitätswagen, Maler, Tapezierarbeiten

Trauer-Kleidung und Güte Auswahl - Sendungen Spezial-Abteilung

Fischer + Co. Höchstes Zeit für ein Los! 1/2 Los nur 3 RM.

Deutsches Berufserziehungswerk Kreis Halle - Saale

Terminanrede für den Beginn folgender Berufskurse

Verbands-Nachrichten

Recht durch Freude Kreis Halle - Saale

Veranstaltungen

Volksbildungszentrale

Sport

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Die neuen Kurveranstaltungen der Württembergischen Kur- und Sanatoriums-Gesellschaft

Bild schön Webpelz in grau, marine, braun und schwarz. Die gerne gekleidete in allen Größen und Preislagen vorrätig. Fischer + Co. Das große Spezialhaus für Damen- u. Kinderkleidung Halle (Saale), Leipziger Straße 5

In 3 Tagen beginnt die Deutsche Reichs-Lotterie. Jetzt noch kein Los? Dann aber schnell!

Diener Der Hersteller des ärztlich empfohlenen Rekord-Kinder-Nährweisses ist fast als weitere Spezialität: Bier-Stangerl

Briefmarken Auktion: 4. bis 9. November Köpen. Edgar Mohrmann & Co., Hamburg 1, Speersort 6

Photo-Waage, Ziegenfelle Blendend weiße Wäsche, sauberes Geschirr mit REINIL

Bekanntmachungen Jodfrei jodfrei in der Wertenlösung desinfiziert wie Essig

Fensterschutz Anfortzung und Ausbesserung

Zeltungsstand Zeltungs-Zentrale, Ribbeckplatz 2

Die Augen brennen! Dieser lästigen Erscheinung bei Leberanstrengung der Augen können Sie vor, wenn Sie meine

Die Augen brennen! Dieser lästigen Erscheinung bei Leberanstrengung der Augen können Sie vor, wenn Sie meine

Waschkübeln in allen Größen vorrätig

Die Augen brennen! Dieser lästigen Erscheinung bei Leberanstrengung der Augen können Sie vor, wenn Sie meine

Waschkübeln in allen Größen vorrätig

Die Augen brennen! Dieser lästigen Erscheinung bei Leberanstrengung der Augen können Sie vor, wenn Sie meine

Waschkübeln in allen Größen vorrätig

Die Augen brennen! Dieser lästigen Erscheinung bei Leberanstrengung der Augen können Sie vor, wenn Sie meine

Waschkübeln in allen Größen vorrätig

Die Augen brennen! Dieser lästigen Erscheinung bei Leberanstrengung der Augen können Sie vor, wenn Sie meine

Waschkübeln in allen Größen vorrätig

**Stadttheater Halle**

Heute, Sonnabend, Anfang 18 Uhr, Ende 21 Uhr (Vorfahrt)

In Anwesenheit des Dichters  
**Die Liebe der Anna Nikolajewna**  
Schauspiel von Rudolf Geisel.

Sonntag, Anfang 14 Uhr, Ende 17 Uhr  
**Das Spitzentuch der Königin**  
Operette von Johann Strauß.  
Anfang 18 Uhr bis gegen 21 Uhr  
**Der arme Jonathan**  
Operette von Müllacker-Risser.

**Wochenspieltag des Stadttheaters**

Montag, 21. Okt., 16<sup>30</sup>-17<sup>15</sup> Uhr  
Veranst. Ring d. H. (Ring V.)  
"Die Verschwörung des Fiesko zu Genua"

Montag, 21. Okt., 19<sup>15</sup>-21<sup>15</sup> Uhr  
Veranst. Ring d. H. (Ring I.)  
"Die Verschwörung des Fiesko zu Genua"

Dienstag, 22. Okt., 19-21<sup>15</sup> Uhr  
4. Vornachmittag-Spielkarten  
"Die Liebe der Anna Nikolajewna"

Mittwoch, 23. Okt., 19-21<sup>15</sup> Uhr  
"Die Bohème"

Donnerstag, 24. Okt., 19-21<sup>15</sup> Uhr  
"Der arme Jonathan"

Freitag, 25. Okt., 19<sup>15</sup>-21<sup>15</sup> Uhr  
Veranst. Ring d. H. (Ring IV.)  
"Die Verschwörung des Fiesko zu Genua"

Sonntag, 28. Okt., 18<sup>15</sup>-21<sup>15</sup> Uhr  
"Die Bohème"

Sonntag, 27. Okt., 14-16<sup>30</sup> Uhr  
2. Fremdenvorstellung  
"Der arme Jonathan"

Sonntag, 27. Okt., 18<sup>15</sup>-21<sup>15</sup> Uhr  
"Der arme Jonathan"

Vorverkauf für die Vorstellungen  
Montag bis Mittwoch Freitag  
und für die Vorstellungen  
Donnerstag bis Sonntag ab  
Dienstag.

**Thalia-Theater**

Sonntag, Anfang 15 Uhr, Ende 17 Uhr  
**Das Mädchen Till**  
Lustspiel von Gondelsch und Deibler  
Eintrittskarten im Vorverkauf  
an der Kasse des Stadttheaters  
oder eine Stunde vor Beginn  
der Vorstellung im Thalia-Theater.

**Handekrupp**  
Frohmannsche  
Morgen Sonntag  
**Konzert**

**CT LICHT-SPIELE**

**Riebeckplatz**

Wir bringen  
**Ihren Lachmotor**  
auf höchste Touren!  
mit dem ganz entzückenden  
Hoch-Lachmotor.

**Die lustigen Vagabunden**

Ein köstlicher Film, den man sich  
nicht mehr als einmal anschauen  
wird.

**Rudolf Geden, Joh. Heesters**  
Mady Rati, Carola Höhn  
Rudolf Platte, Rudolf Carl  
**Nicht für Jugendliche!**

Sonn- u. Werk: 2.30, 5.00, 7.30

**Haus an der Moritzburg**

Sonntag, Anfang 17 Uhr, b. gegen 19 Uhr  
Erster  
**Kammermusikabend**  
des Streichquartetts des  
Stadt-Orchesters.  
Werke v. Haydn, Beethoven,  
Schubert.  
Eintrittskarten zum Preise von  
1.- RM bis 2.50 RM, an der  
Kasse des Stadttheaters, bei  
Rammelt und Stock sowie im  
Konzertbüro Dr. Klein, Roter  
Turm.

**Scheiberschloßchen**  
Am Gaijensberge

Besuche zu erericht, mit Linden 25  
idylisch zwischen kleinen und  
großen Gärten gelegen  
Sonnabend und Sonntag  
**Kaffeekonzert**

**CT LICHT-SPIELE**

**Große Ulrichstr. 51**

Der neue Tobis-Film:  
**Die unheimlichen Wünsche**

Ein stark dramatischer Film  
voller überraschender phantasi-  
stischer Einlagen, der das  
ewige Problem des menschen-  
lichen Glücks an der Hand  
schlichte eines jungen Mil-  
lionsärs unter ungewöhn-  
lichen Abenteuern ereignet  
schildert.

In den Hauptrollen:  
Olga Tschschowa, Ewald  
Balsar, Käthe Gold, Hans  
Holt, Paul Duhke, Arnbart  
Wischer

**Nicht für Jugendliche!**

Sonn- u. Werk: 2.30, 5.00, 7.30

**Reideburg**

Endstation d. Straßensbahnlinie 9.  
Heute sonnabend, ab 19 Uhr  
Sonntag, ab 18 Uhr  
**Unterhaltungsmusik**

**Wintergarten**

Jeden Sonnabend  
und Sonntag ab 19 Uhr  
**im Festsaal**  
Konzert und das  
Sonder-Kabarett  
Reichhaltig. Programm  
Verstärktes Orchester  
im Kaffee-Jeden Sonntag  
**5-Uhr-Tea**  
mit Kabarett-Einlagen

**29. Dienstag, 19. Okt., bis  
31. Okt., 21. Okt.**  
**3 Kanonen  
des Lachens**  
auf einmal:

**Lotte Werkmeister**  
Deutschlands größte Rundfunk-  
Humoristin

**Georg Erich Schmidt**  
der einseitige Berliner  
Lustspiel-Komiker (s. a. a. d. a.  
aus "Besuch bei Lehmanns")

**Marta Hübner**  
Deutschlands größte Pantomime  
entfesselt Stürme der Heiterkeit

**Maria Avanti**  
Eine begabte Sensation!  
Die phantastische 15-jährige Vir-  
tuosin spielt Geige, Klavier, 3-Jophon  
Akkordeon, singt, tanzt und spielt  
Musik u. Humor am laufenden Band

**Max Tuba u. Lore Lustig**  
die herrlichste virtuose Flöten-  
istin

**Gisela Matulat**  
der bekannte Rundfunk-Komponist

**Bernard Derksen**  
der bekannte Rundfunk-Komponist

**Heinz Jaksch**  
Kapellmeister am Flügel

Karten 1.- bis 4.- bei  
Hothan, Gr. Ulrichstr. 38

**CT LICHT-SPIELE**

**Schauburg**

Ein ganz großer Lach-Erfolg!  
**Wenn Männer  
verreisen**

Ein Lustspiel, wie es im  
Buche steht. Witze, die  
reißend, turbulent, mit einer  
Fülle von Situationen voll  
bezüglichen, überschäu-  
menden Humors.  
In den Hauptrollen:  
**Georg Alexander**  
als der große Schwenker,  
**Eise Elster, Liselotte  
Klingler, Lotte Werk-  
meister, Ernst Waldow**

**Nicht für Jugendliche!**

Sonn- u. Werk: 2.30, 5.00, 7.30

**Leidenschaft**

mit  
**Hilde Körber**  
**Paul Otto, Otto Gebühr**  
**Fritz Rasp, Traudl Stark**

Ein Film der die ganze Leidenschaftlichkeit einer Liebe  
schildert.

Die neueste Wochenschau  
Werktag 3.00 5.15 7.30  
Sonntag  
Jugendliche nicht zugelassen!

**Wintergarten**

Jeden Sonnabend  
und Sonntag ab 19 Uhr  
**im Festsaal**  
Konzert und das  
Sonder-Kabarett  
Reichhaltig. Programm  
Verstärktes Orchester  
im Kaffee-Jeden Sonntag  
**5-Uhr-Tea**  
mit Kabarett-Einlagen

**Die Deutsche Arbeitsfront  
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“**  
**Volksbildungsstätte Halle**

Montag, 21. Okt. 1940, 19.45-21 Uhr,  
im Saal der Volksbildungsstätte,  
Dorotheenstraße 1

**Max Jungnickel**  
liest aus eigenen Werken  
„Mythos des Soldaten“ — „Gesichter  
am Wege“ — „Himmel“ Wind und  
Himmel“

**Irma Thümmel, Klavier**  
spielt Werke von Joseph Haydn,  
Franz Schubert u. Johannes Brahms

Karten 1.- bis 1.50 RM, an der  
Kasse der Volksbildungsstätte,  
Dorotheenstraße 1, und bei allen  
bekannten Verkaufsstellen und an der  
Abendkasse.

**Riki**

**Im Ritterhaus**

Ein großer Erfolg!  
Der Film  
einer großen Liebe!  
**Olga Tschschowa**  
**Hans Stüwe**

**Leidenschaft**

mit  
**Hilde Körber**  
**Paul Otto, Otto Gebühr**  
**Fritz Rasp, Traudl Stark**

Ein Film der die ganze Leidenschaftlichkeit einer Liebe  
schildert.

Die neueste Wochenschau  
Werktag 3.00 5.15 7.30  
Sonntag  
Jugendliche nicht zugelassen!

**Wintergarten**

Jeden Sonnabend  
und Sonntag ab 19 Uhr  
**im Festsaal**  
Konzert und das  
Sonder-Kabarett  
Reichhaltig. Programm  
Verstärktes Orchester  
im Kaffee-Jeden Sonntag  
**5-Uhr-Tea**  
mit Kabarett-Einlagen

**Die Deutsche Arbeitsfront  
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“**  
**Volksbildungsstätte Halle**

Montag, 21. Okt. 1940, 19.45-21 Uhr,  
im Saal der Volksbildungsstätte,  
Dorotheenstraße 1

**Max Jungnickel**  
liest aus eigenen Werken  
„Mythos des Soldaten“ — „Gesichter  
am Wege“ — „Himmel“ Wind und  
Himmel“

**Irma Thümmel, Klavier**  
spielt Werke von Joseph Haydn,  
Franz Schubert u. Johannes Brahms

Karten 1.- bis 1.50 RM, an der  
Kasse der Volksbildungsstätte,  
Dorotheenstraße 1, und bei allen  
bekannten Verkaufsstellen und an der  
Abendkasse.

**Riki**

**Waisenhausring**

**Willy Fritsch**  
**Wiktorja v. Balasko**

in dem Ufa-Film  
**Die Geliebte**

**Leidenschaft**

mit  
**Hilde Körber**  
**Paul Otto, Otto Gebühr**  
**Fritz Rasp, Traudl Stark**

Ein Film der die ganze Leidenschaftlichkeit einer Liebe  
schildert.

Die neueste Wochenschau  
Werktag 3.00 5.15 7.30  
Sonntag  
Jugendliche nicht zugelassen!

**Wintergarten**

Jeden Sonnabend  
und Sonntag ab 19 Uhr  
**im Festsaal**  
Konzert und das  
Sonder-Kabarett  
Reichhaltig. Programm  
Verstärktes Orchester  
im Kaffee-Jeden Sonntag  
**5-Uhr-Tea**  
mit Kabarett-Einlagen

**Die Deutsche Arbeitsfront  
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“**  
**Volksbildungsstätte Halle**

Montag, 21. Okt. 1940, 19.45-21 Uhr,  
im Saal der Volksbildungsstätte,  
Dorotheenstraße 1

**Max Jungnickel**  
liest aus eigenen Werken  
„Mythos des Soldaten“ — „Gesichter  
am Wege“ — „Himmel“ Wind und  
Himmel“

**Irma Thümmel, Klavier**  
spielt Werke von Joseph Haydn,  
Franz Schubert u. Johannes Brahms

Karten 1.- bis 1.50 RM, an der  
Kasse der Volksbildungsstätte,  
Dorotheenstraße 1, und bei allen  
bekannten Verkaufsstellen und an der  
Abendkasse.

**Ufa**

**Alte Promenade**

Ein Ufa Film  
mit  
**Magda Schneider, Carsta  
Lück, Elisabeth Lennartz,  
Heinz Engelmann, Richard  
Händler, Hans Leibel,  
Erich Fiedler, Rud. Platte.**

Ein anspruchsvoller Unterhaltungs-  
film der Ufa, der die ein-  
zigste Frau, die Frau im  
Herz, in einer sehr interessan-  
ten und zielbewussten Weise be-  
handelt und seinen fesselnden  
Liebeskonflikt einer glücklichen  
und natürlichen Lösung ent-  
gegenführt!

**Leidenschaft**

mit  
**Hilde Körber**  
**Paul Otto, Otto Gebühr**  
**Fritz Rasp, Traudl Stark**

Ein Film der die ganze Leidenschaftlichkeit einer Liebe  
schildert.

Die neueste Wochenschau  
Werktag 3.00 5.15 7.30  
Sonntag  
Jugendliche nicht zugelassen!

**Wintergarten**

Jeden Sonnabend  
und Sonntag ab 19 Uhr  
**im Festsaal**  
Konzert und das  
Sonder-Kabarett  
Reichhaltig. Programm  
Verstärktes Orchester  
im Kaffee-Jeden Sonntag  
**5-Uhr-Tea**  
mit Kabarett-Einlagen

**Die Deutsche Arbeitsfront  
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“**  
**Volksbildungsstätte Halle**

Montag, 21. Okt. 1940, 19.45-21 Uhr,  
im Saal der Volksbildungsstätte,  
Dorotheenstraße 1

**Max Jungnickel**  
liest aus eigenen Werken  
„Mythos des Soldaten“ — „Gesichter  
am Wege“ — „Himmel“ Wind und  
Himmel“

**Irma Thümmel, Klavier**  
spielt Werke von Joseph Haydn,  
Franz Schubert u. Johannes Brahms

Karten 1.- bis 1.50 RM, an der  
Kasse der Volksbildungsstätte,  
Dorotheenstraße 1, und bei allen  
bekannten Verkaufsstellen und an der  
Abendkasse.

**27. Sonntag, 19. bis  
20. Okt.**  
**Stadtschützenhaus**

**Heitere Film- und  
Sunk = Parade**

Bezaubernde Stunden voller Unterhaltung  
mit der beliebtesten Filmschauspielerin  
**Hilde Weißner**  
(letzte Filme: „Die Rothschilds“, „Trenck, der  
Tänzer“, „Serenade Berg“, usw.)

**Wilhelm Strienz**  
Der beliebte Bassist singt . . .

**Harry Gondi**  
Der bekannte Rundfunkhumorist plaudert

**Viola Zarell**  
Solisten der Staatsoper Berlin

**Bruno Seidler-Winkler**  
Der bekannte Konzertpieler am Flügel

Karten bei Hothan,  
Große Ulr. 38, 20 Pf. ab 19.00  
Restliche Karten an der Abend-  
kasse.

**29. Dienstag, 19. Okt., bis  
31. Okt., 21. Okt.**  
**3 Kanonen  
des Lachens**  
auf einmal:

**Lotte Werkmeister**  
Deutschlands größte Rundfunk-  
Humoristin

**Georg Erich Schmidt**  
der einseitige Berliner  
Lustspiel-Komiker (s. a. a. d. a.  
aus "Besuch bei Lehmanns")

**Marta Hübner**  
Deutschlands größte Pantomime  
entfesselt Stürme der Heiterkeit

**Maria Avanti**  
Eine begabte Sensation!  
Die phantastische 15-jährige Vir-  
tuosin spielt Geige, Klavier, 3-Jophon  
Akkordeon, singt, tanzt und spielt  
Musik u. Humor am laufenden Band

**Max Tuba u. Lore Lustig**  
die herrlichste virtuose Flöten-  
istin

**Gisela Matulat**  
der bekannte Rundfunk-Komponist

**Bernard Derksen**  
der bekannte Rundfunk-Komponist

**Heinz Jaksch**  
Kapellmeister am Flügel

Karten 1.- bis 4.- bei  
Hothan, Gr. Ulrichstr. 38

**Die Deutsche Arbeitsfront  
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“**  
**Volksbildungsstätte Halle**

Montag, 21. Okt. 1940, 19.45-21 Uhr,  
im Saal der Volksbildungsstätte,  
Dorotheenstraße 1

**Max Jungnickel**  
liest aus eigenen Werken  
„Mythos des Soldaten“ — „Gesichter  
am Wege“ — „Himmel“ Wind und  
Himmel“

**Irma Thümmel, Klavier**  
spielt Werke von Joseph Haydn,  
Franz Schubert u. Johannes Brahms

Karten 1.- bis 1.50 RM, an der  
Kasse der Volksbildungsstätte,  
Dorotheenstraße 1, und bei allen  
bekannten Verkaufsstellen und an der  
Abendkasse.

**Stimmung und Humor  
im  
Hambarger  
Büfett**

Mark 23

**Täglich von 10 Uhr  
ab geöffnet!**

Sie hören die beliebte Original-  
Bayrische Trachten-Kapelle  
**Hans' Götz**  
mit der bayrischen Stimmungs-  
macherin  
**Erna Dolly Langschiend**  
„Die Kahl von der Alm“  
Bayrische Dekoration!

**Täglich nachmittags  
Kaffee-Konzert  
mit Kapelle Hans' Götz**

**Jeden Sonntag 11-1 Uhr  
Frühstücken-Konzert**  
mit der Hauskapelle  
**Lohmüller**

Vorzug, Käse, geputzte Biere  
und Weine zu mäßigen Preisen.

**Stimmung und Humor  
im  
Hambarger  
Büfett**

Mark 23

**Täglich von 10 Uhr  
ab geöffnet!**

Sie hören die beliebte Original-  
Bayrische Trachten-Kapelle  
**Hans' Götz**  
mit der bayrischen Stimmungs-  
macherin  
**Erna Dolly Langschiend**  
„Die Kahl von der Alm“  
Bayrische Dekoration!

**Täglich nachmittags  
Kaffee-Konzert  
mit Kapelle Hans' Götz**

**Jeden Sonntag 11-1 Uhr  
Frühstücken-Konzert**  
mit der Hauskapelle  
**Lohmüller**

Vorzug, Käse, geputzte Biere  
und Weine zu mäßigen Preisen.

**Theaterring  
der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“**

**Freitag, 1. November, 19 Uhr**  
**Stadtschützenhaus**

**Prof. Wilhelm  
BACKHAUS**

Der deutsche Meisterpianist von Weltruf  
spielt  
Beethoven, Chopin, Brahms, Schubert  
Karten bei KdF., Gr. Ulrichstr., Rammelt, Stock,  
Roter Turm und im Theaterring  
**Barfüßerstraße 7**

**Café Rheingold**  
am Rammelt-Platz

**Das angenehme Lokal im Süden**  
Im „Reideburg“ findet man jederzeit  
Entspannung, Fröhlichkeit, Fröhlichkeit.

**Am Sonntag, ab 16 Uhr, spielt die  
Kapelle H. Groß**

Dann hören Sie deutsche und italienische  
Lieder von  
**Giovanni Camilli**  
den berühmten italienischen Tenor.  
Rechtzeitig Plätze sichern.  
Außerdem Sonnabends ab 19.30 Uhr und  
Mittwuchs ab 19.30 Uhr  
**Unterhaltungskonzert**

**Bauer's Gaststätte**

„Zum Fidelein“ Rathhausstraße 3  
**Das Bier und Speisemusik  
von traditionellem Ruf!**

Das gute Speisemusik für jedermann  
Die bekannten Mittags- und Abendgedecke  
Angenehmer Familien Aufenthalt  
Außerdem die reichhaltige Speisekarte  
direkt aus dem Grenzgebiet

**COLN**  
GRÖßTES LICHTSPIEL

Nur noch bis Montag 5<sup>30</sup> u. 7<sup>30</sup>  
Marlene Hoppe, Willy Biegel  
in dem spanischen Ufa-  
Abenteuerfilm  
**Kongo-Expres**

Hierzu: Neueste Frontberichte  
Sonntag 19.30, Freitagvorstellung für  
alle Jung- u. Nachmittags: 13.45, 3.00,  
5.30, 7.30, Sonntag 9.45, Kinder zahlen  
10.30 und 12.45 halbe Preise. - Zeitig  
Plätze sichern. **Vorkauf**  
Theater ist geleert.

**Stimmung und Humor  
im  
Hambarger  
Büfett**

Mark 23

**Täglich von 10 Uhr  
ab geöffnet!**

Sie hören die beliebte Original-  
Bayrische Trachten-Kapelle  
**Hans' Götz**  
mit der bayrischen Stimmungs-  
macherin  
**Erna Dolly Langschiend**  
„Die Kahl von der Alm“  
Bayrische Dekoration!

**Täglich nachmittags  
Kaffee-Konzert  
mit Kapelle Hans' Götz**

**Jeden Sonntag 11-1 Uhr  
Frühstücken-Konzert**  
mit der Hauskapelle  
**Lohmüller**

Vorzug, Käse, geputzte Biere  
und Weine zu mäßigen Preisen.

**Stimmung und Humor  
im  
Hambarger  
Büfett**

Mark 23

**Täglich von 10 Uhr  
ab geöffnet!**

Sie hören die beliebte Original-  
Bayrische Trachten-Kapelle  
**Hans' Götz**  
mit der bayrischen Stimmungs-  
macherin  
**Erna Dolly Langschiend**  
„Die Kahl von der Alm“  
Bayrische Dekoration!

**Täglich nachmittags  
Kaffee-Konzert  
mit Kapelle Hans' Götz**

**Jeden Sonntag 11-1 Uhr  
Frühstücken-Konzert**  
mit der Hauskapelle  
**Lohmüller**

Vorzug, Käse, geputzte Biere  
und Weine zu mäßigen Preisen.

**Philharmonie**

Der 1. Philharmonische Konzert war ausverkauft.  
Am  
**Sonntag, den 3. Novbr., nachmittags 5-7 Uhr**  
**2. Philharmonisches Konzert**  
mit dem großen spanischen Cellisten  
**Gaspar Cassadó**

Sonaten, Variationen, Suiten etc. von Bach, Beethoven,  
Brahms, Schumann, Chopin

Karten für Mitglieder - neue Mitglieder werden noch  
angenommen - bei Hothan, Ab Dienstag, den 22. Okt.  
Eintrittskarten für Nichtmitglieder zum Preise von 1.50  
bis 3.- RM bei Rammelt, Barfüßerstraße 12.

**Profekte**

stellen wir in künstlerischer und mehrfarbiger  
Ausführung in kürzester Zeit her. Verlangen  
Sie bitte Muster ausgeführt Arbeiten und  
Preisangebot.

Buchdruckerei der Sächsischen Nachrichten  
Halle (Seale), Große Ulrichstraße 16  
Fernsp.-Sammelnummer 2 79 81

**Resi Erneuern**  
Aufputzern, Bräunern  
von Metallwaren

**Handbengler**  
Geogr. 1839 Ruf 2119

**Suche Beschäftigung  
für mehrere Gespanne**  
Otto Goman,  
Lange Strasse 8, Ruf 81 78.

**Geine Janne**

Mansfelder Str. 38  
Mittwoch ab 19.30  
Sonntag ab 19.30  
Montag ab 19.30

**Künstler-Konzert!**  
„Wun-ehabende“  
Der  
Johann Uffelle an-  
deren mit einem  
m. Sornam, Erich  
Spigmann, Kurt  
Schöcher, L. 1039  
SR-Geogr. 11, Ruf 2119.

**Crinkgläser**  
einzel und in Garnituren

Jedes Glas können Sie später  
nachsetzen, wenn Sie nicht  
gleich eine komplette Garnitur  
anschaffen oder später Ersatz  
brauchen. Sehen Sie sich diese  
schönen Trinkgläser mal an!

**HALLE'S KAFFEE  
RITTER  
Kaffeekonzert**

**Radio-Reparatur**  
Fachmann und preiswert.  
**Radio-Haus, Kirchenstr. 9**

**Bilder, Gemälde u. Leisten, Einrah-  
mung, Fenstergläser etc. Spiegeln**  
**F. Adam, Glasmeister**  
Gr. Klausstr. 2, am Markt, Tel. 2238

**Zündkerzen sind Stahl!**  
Durch einbrennen  
in Ufa-Reparatur führt aus  
Geh. u. Fr. a., Halle a. S.,  
Mausburger Straße 14.

**Fristermodelle**  
für Sonntag vormittags geübt  
Off. u. K. 8870 HN-Ulrichstraße

**Stempel  
Schubert**  
HALLES  
Leipzig-Bezirk  
am Riebeckplatz  
Schubert

Die  
geboren  
von We  
den 18  
1899 d  
ist ein  
für die  
Herrn  
Stempel  
gebildet  
sein  
bei  
geboren  
von We  
den 18  
1899 d  
ist ein  
für die  
Herrn  
Stempel  
gebildet  
sein  
bei  
geboren  
von We  
den 18  
1899 d  
ist ein  
für die  
Herrn  
Stempel  
gebildet  
sein  
bei

Mitteldeutsche Wirtschaftszeitung

Nachwuchs im Einzelhandel

Von Oberregierungsrat Dr. Stefs Reichsarbeitministerium

In diesen Tagen von den Betrieben abgehende Beiträge zur Unterstützung der Lehrlinge...

lung zu führen, ist im Jahre 1938 vom Reichsarbeitministerium...

Die Zahlen der Verhältnisaufstellungen zeigen im Einzelhandel...

Zur vom Reichrat der deutschen Wirtschaft herausgegebenen...

Starke Kurschwankungen bei mitteldeutschen Aktienwerten

Die Zinsen sind in dieser Zeit besonders niedrig...

Die mitteldeutschen Aktienwerte sind in den letzten Tagen...

Die Zahlen der Verhältnisaufstellungen zeigen im Einzelhandel...

Zur vom Reichrat der deutschen Wirtschaft herausgegebenen...

Berliner Börse

Table with columns for stock prices, including 'Festverzinsliche Werte' and 'Aktien'.

Table with columns for stock prices, including 'Mitteldeutsche Börse' and 'Wuppertal'.

Berliner Börse

Heutiger Führerverkehr... Berlin, 19. Oktober, Berlin...

Leipziger Messe-Umsatz: über 420 Mill. RM.

Reichsmesse Leipzig erster und größter Handelsplatz Europas

Internationaler Handelsraum werden ihre alle Liefer...

Berliner Börse

Heutiger Führerverkehr... Berlin, 19. Oktober, Berlin...

Mitteldeutsche Börse

Leipzig, 19. Oktober, Leipzig...

Die Zahl der gemeldeten Vertrieben ist zur Zeit sehr hoch...

Ihren Bruch Kurzschrift

Maschinen schreiben Kurzschrift... Maschinenschreiber, Buchführung...

Tachografen

Tachometer... Alfred Dietrich, Berliner Str. 4

Handwerkermesse

4. Handwerkermesse... 4. bis 10. November...

Zuckerkrank

Zuckerkrank... Ziegen Sie nicht, verlangen Sie zur...

Stempel u. Schilder jeder Art

Stempel u. Schilder jeder Art... nur Königsr. 93

Autoschreiben

Autoschreiben... Maschinenschreiber, Buchführung...

Kauf Schlachtpferde

Kauf Schlachtpferde... Notkäufern werden zu jeder Zeit abgeholt.

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Unabhängige Frau od. Frau...

Deutsches Berufszugewerk

Deutsches Berufszugewerk... Kreis Halle-St. 11, Ruf 21899

Fahrzeuge

Fahrzeuge... Alle Führerscheine... Fahrlehrer Ing. Optiz, Merseburger Str. 8

Autokauf

Autokauf... New. Lim. od. Cabriolet... P. K. W., Adler, Opel, Fiat, B. H. W., Horch, Merc.

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Unabhängige Frau od. Frau...

Tempo-Wagen

Tempo-Wagen... Tempo-Wolff... Hindenburger Str. 46, Ruf 26118

Tempo-Wagen

Tempo-Wagen... Tempo-Wolff... Hindenburger Str. 46, Ruf 26118

Autokauf

Autokauf... New. Lim. od. Cabriolet... P. K. W., Adler, Opel, Fiat, B. H. W., Horch, Merc.

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Unabhängige Frau od. Frau...

Unterricht und Erziehung

Unterricht und Erziehung... ZSCHULE HAEDICKE... Beginn neuer Anfänger-Kurse

2/2 Tonner

2/2 Tonner... DKW-Lieferkastenwagen... DKW-Folsenwagen

1 Zugmaschine

1 Zugmaschine... 3 Anhänger... 7,5 mit Platte u. 8,5 mit U.S.H.C.H.

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Unabhängige Frau od. Frau...

Alve Espey

Alve Espey... Berlin neuer Step-Kurse... Gymnastik-Tanz

Schlachtpferde

Schlachtpferde... Kaufs lauffend zu hohen Tagespreisen... Johannes Thurm

DKW-Tauscher

DKW-Tauscher... Halle, Lindenstraße 6... Telefon 292.07

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Unabhängige Frau od. Frau...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Frau Dr. Anselgart vorreist

Roman von Karl Hara

Inhaltsangabe der Postfagenen dieser Woche:

Der neue Betriebsleiter stellt sich Schallkopf vor den Betriebsrat... Der Betriebsrat... Der Betriebsrat...

Wort eine ganze Weile. Es war fast drei, als er den... "Aber nicht, ich bin nicht..."

"Ja wohl!"... Schürfen Sie ihm ein, daß er unter keinen Umständen fremde auf den Fabrikhof laßt...

Der neue Betriebsleiter stellt sich Schallkopf vor den Betriebsrat... Der Betriebsrat... Der Betriebsrat...

Einzelgespräch... Frau Dr. Anselgart... Der Betriebsrat...

"Ich auch. Ich machte so, als ob ich eine Karte laufen wollte..."

Der Betriebsrat... Der Betriebsrat... Der Betriebsrat...

Der Betriebsrat... Der Betriebsrat... Der Betriebsrat...

Elektro-Hilfsmonteur... Wer hat Interesse, sich als... F. May, Halle, Königstraße 13.

Speichstundenhilfe... Dentist Adler... Hausgehilfin... Tüchtiges Hausmädchen...

Verkäuferin... Klappenbach... Straßensbahn... Schaffnerinnen, Schaffner und Gleisbauarbeiter...

Steinmetz-Brot... Was nahrhafte und bewährte... Deutscher Brunkohlen-Industrie-Verein...

Lehrling... Hemptmann & Krause... Offene Stellen... Kontoristin...

Kontoristin Frau... Hausgehilfin... Aufwartung... Arbeiterinnen... Frauen od. Mädchen...

SIEMENS Stenotypistin... 1 weiblicher Lehrling... 2 weibliche Lehrlinge... Freund & Müller...

Gewandte Stenotypistin... Modehaus Eichenauer & Co. Mehrere gewandte Stenotypistinnen...

Bürohilfe... Gebr. Schubert... Kontoristin... Weibl. Lehrling...

Aufwartung... Hausgehilfin... Haushilfe... Krankenschwester... Weibliche kaufmänn. Lehrlinge...

Most... weibl. Arbeitskräfte... junge Mädels... MOST... Kakao- und Schokoladefabrik...

Werbekräfte... Rechenkräfte... Frauen... Aufwartung... Haushilfe... Krankenschwester... Weibliche kaufmänn. Lehrlinge...

Bürohilfe... Gebr. Schubert... Kontoristin... Weibl. Lehrling... Aufwartung... Haushilfe... Krankenschwester... Weibliche kaufmänn. Lehrlinge...

Aufwartung... Haushilfe... Krankenschwester... Weibliche kaufmänn. Lehrlinge... „Nordsee“ A.G. Deutsche Hochseefischerei...

Most... weibl. Arbeitskräfte... junge Mädels... MOST... Kakao- und Schokoladefabrik... Aufwartung... Haushilfe... Krankenschwester... Weibliche kaufmänn. Lehrlinge...

Werbekräfte... Rechenkräfte... Frauen... Aufwartung... Haushilfe... Krankenschwester... Weibliche kaufmänn. Lehrlinge...

